

Vorwort und Dank

Autor(en): **Bühler, Linus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **28 (2012)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort und Dank

Die vorliegende Studie ist die überarbeitete Fassung meiner Lizentiatsarbeit, die ich 1977 der Historisch-philosophischen Fakultät der Universität Zürich eingereicht habe.

Neu in der vorliegenden Überarbeitung ist ein Güter- und Rechteverzeichnis der Freiherren von Rhäzüns anstelle einer chronologischen Regestensammlung. Auf die Darstellung der Herrschaftsbildung wurde grösseres Gewicht gelegt, und neue Kapitel wie «Zur Verkehrsgeschichte im Umkreis von Rhäzüns und von Reichenau», «Titel und Stellung der Freiherren von Rhäzüns» oder «Zur Verkehrspolitik Ulrichs II. Brun» wurden eingefügt. Zudem wurde der Aufbau der Abhandlung leicht verändert und die seit 1977 erschienene Sekundär-Literatur verarbeitet.

Mein Dank geht an Ursus Brunold vom Staatsarchiv Graubünden, der die Publikation dieser Arbeit umsichtig betreute. Von meinen Freunden Anna-Maria und Lothar Deplazes-Haefliger erhielt ich vielfache Anregungen und Unterstützung. Dank auch an Dr. Albert Fischer, Bischöfliches Archiv Chur, sowie an Prof. Dr. Bernhard Stettler, Zürich.

Oberrieden, Ende August 2012

Linus Bühler

